

Integrationsförderung im Frühbereich „Ratatui“ und „Integrative Spielgruppen“



Ein Projekt der Frauenzentrale des Kantons Glarus in Zusammenarbeit mit der Fach- und Kontaktstelle Spielgruppenleiterinnen Glarnerland und der Mütter-Väterberatung Glarnerland



„Unterstützt durch den Integrationskredit des Bundes (BFM) und Kantons“

Projektübersicht

Phase 3: Projekt Integrationsförderung im Frühbereich 2014 -2017

Nach der erfolgreichen Durchführung der ersten und zweiten Phase des Projektes „Integrationsförderung im Frühbereich“ wurde die Fortsetzung des Projektes beantragt und vom Kanton bewilligt. Die Finanzierung wird sichergestellt durch die Unterstützung des Integrationskredites des Bundes und des Kantons. Die verantwortliche Institution für das Gesamtprojekt ist neu die Frauenzentrale des Kantons Glarus. Eine enge Zusammenarbeit mit der kantonalen Mütter-Väterberatungsstelle und der Fach- und Kontaktstelle der Spielgruppenleiterinnen Glarnerland sind durch die Teilprojektleiterinnen R. Feldmann und S. Jacober sichergestellt. Für die Gesamtprojektleitung ist weiterhin Irena Zweifel Schiesser, Linthal zuständig und die Projektbegleitung respektive das Controlling wird von Lourdes Girolimetto, Fachstelle Integration des Kanton Glarus wahrgenommen. Aufgrund der Erfahrungen in den vorgängigen Projektphasen ist die Ausrichtung des Projektes entsprechend angepasst und weiterentwickelt worden.

Teilprojekt: Ratatui

Teilprojektleitung und Verantwortung für die Durchführung:

Rebecca Feldmann, Glarus und Sabine Jacober, Glarus

Mitarbeit: KulturvermittlerInnen

Beschrieb:

Das Teilprojekt „Ratatui“ beinhaltet für Migrantinnen und Migranten mit ihren Kindern aus Sri Lanka, Albanien, Eritrea und Portugal folgendes Gesamtpaket:

- In Muttersprache übersetzte Mütter-Väterberatung (Einzelberatung durch Fachperson)
- Gruppentreffen (Austausch, Wissensvermittlung und Erziehungsgespräche)
- Eltern-Kinderspielrunden und Kinderaktivitäten
- Kinderspieltreff

Die Anlässe finden pro Kultur einmal im Monat in Anwesenheit einer Kulturvermittlerin im Lokal der Mütter-Väterberatung Glarus statt. Der Kinderspieltreff wird wöchentlich an 2 Halbtagen kulturübergreifend und auch für Schweizer Kinder und Kinder anderer Nationen angeboten.

Hauptziele:

- Integrationsförderung für Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund
- Chancengleichheit für alle Kinder bei Kindergarteneintritt

Unterziele:

- Kompetente Beratung durch eine Fachperson
- Präventionsarbeit in physischen, psychischen und sozialen Bereichen
- Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungsarbeit
- Unterstützung und Begleitung bei Fragen und Unsicherheiten
- Sensibilisierung verschiedenster Themen
- Anregungen zu Spiel und Bewegung
- Interaktionen zwischen Eltern und Kind fördern
- Austausch untereinander fördern
- Bildung und Wissensvermittlung
- Aufklärung über verschiedenste Angebote in der Schweiz

Ablauf des Ratatui mit Eltern-Kind-Spielrunde

Während die Erziehungsberechtigten mit ihren Kindern in einem Raum Einzelberatung mit Übersetzung bekommen, findet im Nebenraum eine Eltern-Kind-Spielrunde statt. Dort bekommen die Erziehungsberechtigten Inputs zu Spiel- und Bewegungsverhalten und kreativem Arbeiten. Anschliessend nehmen sich die Mütter-Väterberaterin, die Übersetzerin und die Eltern in der Gruppe diversen Themen der Erziehung an. In dieser Zeit findet nebenan, unter Aufsicht einer Fachperson, eine Kinderaktivität statt.

Ablauf des Kinderspieltreffs

Kinder zwischen einem und vier Jahren besuchen an einem oder zwei Halbtagen den Kinderspieltreff zur Vorbereitung der „integrativen Spielgruppe“ oder des Kindergartens. Sie lernen sich langsam von den Eltern zu lösen und werden mit der hiesigen Spielkultur vertraut gemacht. Durch die durchmischten Kindergruppen kommen sie auch mit der deutschen Sprache in Kontakt.

Teilprojekt: Integrative Sprachförderung in Spielgruppen

Teilprojektleitung: Sabine Jacober, Glarus

Ausgangssituation

Im Rahmen des Projektes "Spielerisch Deutsch lernen" in der ersten Projektphase, konnte die Erfahrung gemacht werden, dass es sinnvoll ist, die gezielte Sprachförderung in die bereits etablierten Spielgruppen zu integrieren. Deshalb entstand das Teilprojekt "Integrative Sprachförderung in Spielgruppen". Dieses Projekt konnte in der letzten Phase umgesetzt und nun ausgebaut werden.

An folgenden Orten wird eine Integrative Sprachförderung in der Spielgruppe angeboten:

Glarus:	Beatrix Grimm/Heidi Heiz
Mollis:	Sandra Blumer/Renate Zwicky
Niederurnen:	Melanie Schneider/Isabella Brönnimann
Bilten:	Sandra Blumer/Sabine Allen
Netstal:	Monika Castelli/M.Finella
Schwanden:	Manuela Becker/Sibylle Marti

Ziele

Die Sprachbegleiterinnen können die Migrantenkinder in der Spielgruppe integrativ in der deutschen Sprache fördern und die Kinder können zugleich in einer gemischten Gruppe integriert werden. Das wichtigste Ziel ist dadurch die Gewährleistung der Chancengleichheit von Kindern mit Migrationshintergrund bei Eintritt in den Kindergarten/Schulsystem.

Weitere angestrebte Ziele:

- Präventionsarbeit in physischen, psychischen und sozialen Bereichen
- Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungsarbeit
- Unterstützung und Begleitung bei Fragen und Unsicherheiten
- Sensibilisierung verschiedenster Themen
- Anregungen zu Spiel, Sprache und Bewegung

Ablauf

In Spielgruppen mit einem grossen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund wird einmal pro Woche die integrative Sprachförderung angeboten. Die Kinder werden während der normalen Spielgruppenzeit von einer Sprachbegleiterin (Spielgruppenleiterin mit spezifischer Ausbildung/Erfahrung) integrativ, situativ oder geführt an die deutsche Sprache herangeführt. Die Spielgruppe wird mit einer Zweierleitung geführt.

Für Informationen oder Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Personen:

Gesamtprojekt:

Irena Zweifel Schiesser, Sytenstr. 4, Linthal, Telefon: 079 / 688 90 46

Teilprojekt Ratatui :

Rebecca Feldmann, Burgstrasse 17, 8750 Glarus, Telefon: 079 / 301 84 54

Sabine Jacober, Büel-Waid 2, 8750 Glarus, Telefon: 077 / 400 67 89

Teilprojekt Integrative Sprachförderung in Spielgruppen:

Sabine Jacober, Büel-Waid 2, 8750 Glarus, Telefon: 077 / 400 67 89